

Protokoll

107. Hauptversammlung BZV Zäziwil und Umgebung

Freitag, 06. März 2015, 20.00 – 21.20 Uhr, im Restaurant Eintracht,
3531 Oberthal

Präsenz:

- Leuenberger Walter, Bowil (Vorsitz)
- Tschanz Kurt, Zäziwil (Protokoll)
- 42 Vereinsmitglieder gemäss Präsenzliste

Entschuldigt:

Blum Albrecht Bowil, Fahrni Hans Oberthal, Locher Ernst Zäziwil, Reber Bruno Bowil,
Renfer Markus Zäziwil, Ryser Sonja Zäziwil und Saurer Christine Bowil.

Als **Stimmzähler** wird vorgeschlagen und gewählt: Wasem Joel, Konolfingen

Die **Traktandenliste** gemäss Einladung wird stillschweigend wie folgt genehmigt:

Verhandlungen

1. Protokoll der Hauptversammlung vom 14. März 2014; Genehmigung
2. Mutationen; Aufnahme neuer Mitglieder und Kenntnisnahme
3. Jahresbericht des Präsidenten; Genehmigung
4. Jahresrechnung 2014; Genehmigung
5. Mitgliederbeiträge 2015; Festsetzung (Antrag Vorstand: Aktive Fr. 25.00 / Passive Fr. 15.00 wie bisher)
6. Festsetzung der Mindestgönnerbeiträge (Antrag Vorstand: Firmen Fr. 50.00, Privatpersonen Fr. 25.00)
7. Wahlen
Neuwahlen
- ein Mitglied des Vorstands infolge Demission von Ueli Siegenthaler:
(Wahlvorschlag: Baumgartner Heidi, Mirchel)

- ein weiteres Mitglied des Vorstands: (Wahlvorschlag: Reber Bruno, Bowil)

Wiederwahlen
- Kassier: Berger Christoph
- Revisorin: Reber Kathrin
8. Ehrungen für Mitgliedschaft:
- 50 Jahre Aktiv: Keine
- 30 Jahre Aktiv: Keine

9. Tätigkeitsprogramm 2015; Genehmigung

10. Verschiedenes

1. Protokoll-Genehmigung

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 14. März 2014 ist zur Einsichtnahme und Prüfung abgegeben worden; es wird ohne Diskussion und unter bester Verdankung an den Sekretär mit Applaus genehmigt.

2. Mutationen; Kenntnisnahme

Im Berichtsjahr gibt es folgende Mutationen:

Austritte Aktivmitglieder:	0	keine
Austritte Passivmitglieder:	0	keine
Eintritte Aktivmitglieder: -	8	- Egli Ernst, Hubeli 56b, 3531 Oberthal - Geissbühler Adrian, Bülhstrasse 33, 3532 Mirchel - Inäbnit Jana, Schächli, 3533 Bowil - Johner Christa, Hubeli 56b, 3531 Oberthal - Reischl Daniela, Bülhstrasse 9, 3629 Oppligen - Renfer Markus, Lehnweg 2, 3532 Zäziwil - Ryser Anton, Sonnrainweg 5, 3532 Zäziwil - Ryser Sonja, Lehnweg 2, 3532 Zäziwil
Todesfälle:	1	- Schäfer Werner, Zäziwil

Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von den Sitzen.

Der Mitgliederbestand beträgt neu 96 Aktivmitglieder, 3 Ehrenmitglieder und 12 Passivmitglieder = 111 Mitglieder insgesamt.

3. Jahresbericht des Präsidenten und Jahresbericht Lehrbienenstand

Präsident Walter Leuenberger liest den Jahresbericht 2014 und anschliessend den Jahresbericht vom Lehrbienenstand 2014 vor und gibt einige Erläuterungen zu den Aktivitäten im vergangenen Jahr ab. Es wird im Detail auf die Jahresberichte im Anhang an dieses Protokoll verwiesen.

Die Jahresberichte werden mit Applaus zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Vizepräsident Ueli Siegenthaler dankt Walter Leuenberger für seinen Einsatz im vergangenen Jahr bestens; in diesem besonderen Jahr mit der Bienenvergiftung hat er ausserordentlich viele Stunden für den Bienenverein eingesetzt.

4. Jahresrechnung 2014; Genehmigung

Kassier Christoph Berger erläutert die Jahresrechnung 2014. Zusammenfassend lauten die Zahlen wie folgt:

▪ Einnahmen	Fr.	7'063.60
▪ Ausgaben	Fr.	12'595.90
▪ Aufwandüberschuss	Fr.	5'532.30
▪ Vermögen	Fr.	46'661.00
▪ Stand Unterstützungsfonds	Fr.	3'088.50

Der hohe Aufwandüberschuss ist auf die Anwaltskosten bei der Bienenvergiftung zurückzuführen. Es kann davon ausgegangen werden, dass zumindest ein Teil dieser Kosten wieder eingehen werden.

Die Revisoren Kathrin Reber und Rudolf Liechti haben die Rechnung geprüft und empfehlen, dieselbe zu genehmigen.

Einstimmig und mit bester Verdankung an den Kassier wird die Jahresrechnung 2014 mit Applaus genehmigt.

5. Mitgliederbeiträge 2015; Festsetzung

Die Hauptversammlung beschliesst auf Antrag des Vorstands einstimmig, die Mitgliederbeiträge 2015 wie im Vorjahr zu belassen, nämlich

- Fr. 25.00 für Aktivmitglieder
- Fr. 15.00 für Passivmitglieder

6. Festsetzung der Mindestgönnerbeiträge

Gemäss Art. 23 der Statuten können Firmen und Privatpersonen Gönner des Vereins werden; die Hauptversammlung legt die Mindesthöhe des Beitrags fest.

Der Vorstand beantragt der Versammlung folgende Mindestgönnerbeiträge für das Jahr 2015 festzusetzen:

- Firmen	Fr. 50.00
- Privatpersonen	Fr. 25.00

7. Wahlen

Neuwahlen

Vizepräsident Ueli Siegenthaler hat als Mitglied des Vorstands demissioniert. Er wird mit dem besten Dank für seinen Einsatz und mit Applaus aus dem Vorstand entlassen.

Als neue Mitglieder des Vorstands infolge Demission von Ueli Siegenthaler und zur Komplettierung werden vom Vorsitzenden vorgeschlagen: Baumgartner Heidi, Mirchel und Reber Bruno, Bowil.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Einstimmig werden die beiden Vorgeschlagenen für eine erste Amtsdauer von zwei Jahren als Mitglieder des Vorstands gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidenten nach der Wahl selbst.

Wiederwahlen

Die bisherigen Amtsinhaber

- Kassier: Berger Christoph
- Revisor: Reber Kathrin

stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die zwei Vorgeschlagenen werden in globo mit einem kräftigen Applaus für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren im Amte bestätigt.

8. Ehrungen

50 Jahre Mitgliedschaft: - Keine Ehrungen fällig
30 Jahre Mitgliedschaft: - Keine Ehrungen fällig

9. Tätigkeitsprogramm 2015; Genehmigung

Für das laufende Jahr wird folgendes Tätigkeitsprogramm festgelegt und genehmigt:

Februar	Höck/Weiterbildung am Freitag, 13. Februar 2015, 20.00 Uhr, Gasthof Appenberg, Mirchel. Thema: Schauen statt stören.
März	Hauptversammlung am Freitag, 06. März 2015, 20.00 Uhr, im Restaurant Eintracht, Oberthal.
April	Höck/Weiterbildung am Sonntag, 26. April 2015, 09.30 Uhr im Lehrbienenstand Schwarzhüsi, Zäziwil. Thema: Ertragreiches Imkern.
Mai	Standbesuch am Samstag, 16. Mai 2015, bei Werner Rentsch, Zäziwil, auf seinem Bienenstand in Allmendingen bei Bern (Dadant-Magazine). Treffpunkt: 13.00 Uhr auf dem Turnhallenplatz Zäziwil.
Juni	Besichtigung KVA Thun (Kehrichtverbrennungsanlage) am Samstag, 13. Juni 2015, Treffpunkt 08.30 Uhr auf dem Turnhallenplatz Zäziwil.

August **Bräteln** beim Lehrbienenstand, Sonntag, 16. August 2015, ab 11.00 Uhr.

November **Imkerweihnacht** am Freitag, 27. November 2015 ab 19.00 Uhr im Schulhaus Reutenen (zu gegebener Zeit folgt eine separate Einladung)

10. Verschiedenes

Der Vorsitzende orientiert kurz wie folgt:

- Für die Medikamentenbestellung kann neu auf der Homepage www.bienen-zaeziwil.ch das Bestellformular heruntergeladen werden. Ausserdem liegen einige Formulare zum Mitnehmen auf.
- Das Abholzen von Hecken, d.h. damit die richtigen Hölzer bestehen bleiben, kann mit Walter Hubacher, Zäziwil, besprochen werden. Interessierte nehmen direkt mit ihm Kontakt auf.
- Das Bienenfutter wird erstmals nicht mehr gemeinsam mit der Landi, sondern mit dem Bienenzüchterverein Biglen, durchgeführt. Bestellformulare können ebenfalls auf der Homepage www.bienen-zaeziwil.ch abgerufen werden. Ausserdem liegen einige Formulare zum Mitnehmen auf.
- Die DV des VDRB findet am 18. April nächsthin in Altdorf statt. Walter Leuenberger nimmt teil; mindestens eine weitere interessierte Person kann teilnehmen.
- Das Protokoll der DV des VBBV liegt zur Einsichtnahme auf.
- Demnächst findet eine Besprechung auf der Rütli/Zollikofen betreffend dem Einsatz von Spritzmitteln statt. Es ist das Ziel, dass das Piktogramm „Biene“ dem „Fisch“ gleichgesetzt wird. Heute ist das ganz und gar nicht der Fall. Der Einsatz vieler Spritzmittel ist beim Bienenflug nicht explizit verboten, sondern es ist nur empfohlen, diese während dem Flug nicht einzusetzen.
- Am Montag, 9. März nächsthin findet um 20.00 Uhr die HV des Orts- und Verkehrsvereins Zäziwil statt. Es wird delegiert: Werner Rentsch

Jakob Iseli, Mirchel, erkundigt sich wegen der Varroabehandlung seiner Bienen. Seiner Ansicht nach wirkt Timovar nicht mehr befriedigend; er behandelt momentan mit Ameisensäure. Der Vorsitzende empfiehlt ihm, eine weitere Behandlung nach der Blütezeit vorzunehmen.

Werner Rentsch, Zäziwil, weist in diesem Zusammenhang auf den durchgeführten Versuch bei seinen Magazinbeuten in Allmendingen bei Bern durch die Zentralstelle für Bienenforschung ZBF hin. Die Behandlung erfolgte nach folgenden vier Varianten:

- | | |
|--------------|---|
| Variante I | System Liebig mit 85%iger Ameisensäure |
| Variante II | System Nassenheider Professional mit 65%iger Ameisensäure |
| Variante III | System FAM mit 75%iger Ameisensäure |
| Variante IV | System MAQS, ein Gel mit Ameisensäure |

Die Ergebnisse werden von der ZBF noch publiziert.

Oskar Röthlisberger, Mirchel, verweist als Berater auf einen Prospekt der Landi Worb für verschiedene Honiggefässe aus Chromstahl; solche können im Moment zu Vorzugspreisen bezogen werden. Ausserdem ist er erfreut über einen Artikel in der letzten COOP-Zeitung, wo darauf hingewiesen wird, dass der Grossverteiler auf die Anwendung verschiedener Chemikalien im Obst und Gemüsebau verzichtet. Zum Schluss gibt Oskar bekannt, dass im Jahr 2016 ein Kurs für neue Betriebsberater stattfinden wird. Er macht jungen Interessierten Mut, einen solchen Kurs zu besuchen und in die Beratertätigkeit einzusteigen. Er selber könne leider aus Zeitgründen dieses Amt nur noch teilweise ausfüllen.

Paul Wüthrich, Mühlethurnen, orientiert, dass er bei der Varroabehandlung mit Warmluft gute Erfahrungen gemacht habe (Föhn). Aus alters- und gesundheitlichen Gründen werde er die Imkerei aufgeben und bietet diverses Material zum Verkauf an.

Präsident Walter Leuenberger macht darauf aufmerksam, dass beim Kauf von gebrauchtem Imkermaterial grosse Vorsicht wegen dem Verschleppen von Krankheiten angebracht ist.

Mit dem besten Dank für die Teilnahme an der Versammlung, für die wertvolle Mitarbeit des Vorstands während des ganzen Jahres und für das Mitmachen und Mitdenken schliesst der Präsident die Hauptversammlung. Nach einer kurzen Pause orientiert Walter Leuenberger über den Ablauf der Bienenvergiftung im vergangenen Frühjahr und über den „Kampf“, der stattgefunden hat, bis der Grund des Bienensterbens eruiert und die Entschädigungsforderungen erfüllt wurden. Letztere sind bis auf die Forderung des Bienengesundheitsdienstes alle zugesichert, jedoch noch nicht ausbezahlt. Insgesamt geht es um eine finanzielle Entschädigung von ca. Fr. 150'000.00.

Eingesehen und genehmigt:
Der Präsident: Der Sekretär:

Anhang 1

Jahresbericht 2014

Freitag, 14. Februar

Gruppenberatung im Gasthof Appenberg.

Rund 25 Anwesende lauschten unserem Referenten Werner Rentsch zu wie er gekonnt über die Themen der Honiglagerung, Honig mischen, Honig abfüllen und erfolgreich vermarkten referierte. Den Bienengesundheitsdienst sowie die neue Bezeichnung der verschiedenen Bekämpfungsmittel und Gifte stellte er uns vor.

Freitag, 14. März

Hauptversammlung im Restaurant Mirchel.

Eine erfreuliche Anzahl Mitglieder, insgesamt 41, durfte ich begrüssen und willkommen heissen. Die statutarischen Geschäfte konnten zügig und reibungslos behandelt werden. Wie schon mehrere Male übernahm die Landi Grosshöchstetten die erste Getränkeunde für die wir uns herzlich bedankten. Nebst 2 Austritten und 3 Todesfällen konnten 5 neue Imkerinnen und Imker als Aktivmitglieder aufgenommen werden.

Wochenende 26./27. April

Ein sehr trauriges Kapitel nahm seinen Anfang. In unserer Region Zäziwil-Grosshöchstetten-Mirchel und Konolfingen-Dorf sind eine grosse Anzahl halbtote und tote Bienen auf den Flugbrettern und am Boden, was auf eine Vergiftung vermuten lässt. Sofort haben wir mit dem Bienen-gesundheitsdienst mit Jürg Glanzmann Bienen- und Pflanzenproben (von vermuteten Plantagen) genommen und ins Labor zur Untersuchung gebracht. Anschliessend wurden bei rund 13 Bienen-ständen je einige Völker kontrolliert um den IST-Zustand festzustellen, dabei stellten wir fest, dass das Verhältnis Bienen/Brut nicht mehr stimmt, indem für die vorhandene Brut viel zu wenig Bie-nen sind. Die Völker mussten eingeengt und eine den vorhandenen Bienen entsprechende Anzahl Brutwaben entfernt werden um möglichst das Verhältnis Bienen/Brut wieder herzustellen. Auch der Futtermittelvorrat war in den meisten Fällen knapp bis sehr knapp und es musste gefüttert werden. Bis 10 Tage nach der ersten Beobachtung kamen halbtote Bienen aus dem Stock und fielen ins Gras. Insgesamt sind mir auf 22 betroffenen Bienenständen rund 140 Völker gemeldet worden.

Samstag 10. Mai

Standbesuch bei Otto Schmied in Schangnau. 17 interessierte ImkerInnen erlebten einen sehr auf-schlussreichen Nachmittag. Zum Empfang offerierte uns Otto und seine Frau Irene ein Apéro. Beim Bienenhaus staunten wir nicht schlecht über deren Grösse, Gestaltung und Sauber-keit/Ordnung. Auf jedem Bienenkasten waren eine Blume oder Blätter aufgebrannt mit dem ent-sprechenden Namen dazu. Otto erklärte uns seine Pollenimkerei, was für uns sehr zu staunen gab. Nach fortgeschrittener Zeit kehrten wir im Gasthof Löwen ein und als Dank für den interessanten Nachmittag luden wir Otto und Irene zu einem Zvieri ein, wo wir noch mehr über das Beielen diskutierten und verschiedene sehr interessante Ratschläge mit nach Hause nahmen.

Sonntag 25. Mai 2014

Kantonaler Bienentag im Lehrbienenstand

Wie schon öfters, alle drei Jahre, findet der Kantonale Bienentag statt. Bei schönstem Wetter wur-den wir von vielen Interessierten Besuchern beehrt. So wurde getrunken und gegessen, diskutiert, gefachsimpelt und Gedanken ausgetauscht unter Imkern und den vielen Besuchern die mehr über die Bienen wissen wollten. Ich war überrascht, dass so viele zu uns ins Schwärzhüsi kamen und mit uns einige Stunden verbrachten. Es hat mich ausserordentlich gefreut, die vielen Besucher und natürlich die gute und nette Zusammenarbeit mit meinen lieben Imkerkollegen. Ich schätze, dass ungefähr 100 Besucher, unter ihnen der Präsident und Vizepräsidentin des VBBV, uns besuchten.

Samstag 21. Juni

Am Morgen des längsten Tages bei wunderschönem Wetter starteten wir mit dem Car von der Firma Niederhauser Richtung Innerschweiz, wo wir rund zwei Stunden später zur Belegstation Schlattli ankamen und durch den Präsidenten des Bienenverein Innerschwyz und dem Betreuer der Belegstation freundlich empfangen wurden. Bei Kaffee und Gipfeli, offeriert von dessen Verein, plauderten und schauten wir die vielen Begattungskästchen sowie die Drohnenvölker an. Gegen Mittag verschoben wir uns zur Station Schlattli, um mit der steilen Standseilbahn nach Stoos zu gelangen, wo wir mit Alphornklängen beim Restaurant Alpstubli empfangen wurden. Dort ver-speisten wir unser Mittagessen und anschliessend gelangten wir mit der Gondelbahn zum Fronalpstock, wo wir die wunderschöne Aussicht genossen. Wie geplant konnten wir um halb fünf Uhr unsere Heimreise starten via Sursee nach Mauensee, wo wir noch eine Kaffee-, Bier- und Dessertpause machten bevor wir bei schönstem Wetter nach Zäziwil, für einmal ohne Gewitter, mit schönen Erinnerungen und ohne Stress, zurückkamen und den schönen Abend noch jedes für sich geniessen konnte. Für die schöne und gemütliche Carfahrt und den schönen Zusammenhalt der Reisegruppe möchte ich mich bedanken und hoffe in zwei Jahren wiederum auf eine schöne und stressfreie Reise.

Samstag, 9. August

Unser stilles Oertchen beim Lehrbienenstand kam in die Jahre und musste ersetzt werden. Es halfen mir Ueli Siegenthaler und Walter Niederhauser mit Grosskind Sven ein neues Häuschen aufzubauen, so dass beim Benützen nicht mehr die Angst aufkommt, dass es zusammenkracht.

Sonntag 17. August

Wie jedes Jahr fand das traditionelle Bräteln beim Lehrbienenstand statt. Leider wird dies anscheinend nicht mehr benutzt um mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu diskutieren und gemeinsam etwas zu essen und zu trinken. Der Andrang war trotz frühzeitiger Bekanntgabe (Jahresprogramm) sehr bescheiden und für die Zukunft fraglich ob dieses Bräteln überhaupt noch ins Jahresprogramm aufgenommen werden soll.

Freitag 19. September

Wie der VDRB vorgibt, sollten pro Jahr zwei Weiterbildungen für Vereinsmitglieder stattfinden. Heute haben wir das Thema „Varroa“ im Vordergrund, deshalb habe ich ein Video beim VDRB bestellt und mit verschiedenen Utensilien, die zur Varroabekämpfung vorhanden sind, vorgestellt. Anschliessend bei Kaffee informierte ich über den Stand der Bienenvergiftung.

Imkerweihnachten am Freitag, 28. November

Im schön geheizten Schulzimmer des ehemaligen Schulhauses Reuteneu fand unsere traditionelle Imkerweihnachten statt. Draussen sah es noch lange nicht nach Weihnachten aus, der Schnee fehlte und die Temperatur war auch nicht wie es sonst um diese Jahreszeit sein sollte. Trotzdem fanden insgesamt 46 Imkerinnen, Imker und Freunde sowie Kinder zu uns und genossen die immer beliebte Erbsmuessuppe und das Zwirbeln sowie die lustige Geschichte, vorgetragen von Kurt. Nach anfänglicher Skepsis, die Imkerweihnachten nicht mehr im Lehrbienenstand durchzuführen, sind die Anwesenden doch überzeugt, dass es sinnvoll ist diese Veranstaltung auch vom Verhältnis Platzangebot/Besucher im Schulhaus beizubehalten.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen die in irgend einer Form mich und unseren Verein durchs Jahr unterstützten, von ganzem Herzen zu danken und wünsche allen eine schöne Adventszeit, schöne Weihnachten und guten Rutsch.

Bowil im Dezember 2014

Walter Leuenberger

Anhang 2

Jahresbericht Lehrbienenstand 2014

Mitte Februar bemerkte ich, dass ein Volk im Magazin eingegangen ist. Mögliche Ursache: kleines Volk und Varroabehandlung überdosiert.

Samstag 15. Februar / 1. Kurstag 2.Kursjahr

Um 13.00 Uhr besammelten wir uns im Cafe Dörfli in Bowil.

Thema vor allem Rückblick auf das 1. Kursjahr und die Daten für das 2. Kursjahr festlegen.

Samstag 15. März / 2. Kurstag im LBS.

Wiederum Vor- und Nachmittag. Thema: Brut-Futterkontrolle, Rähmli drahten und Mittelwände einlöten. Bei der Fluglochbeobachtung merkten wir, dass bei verschiedenen Völkern wenig Bienen und keine mit Höschen ankommen. Bei der Kontrolle die wir trotz knapper Temperatur eingeschränkt durchführten, stellten wir fest, dass ein Volk vermutlich weisellos ist indem wir keine

Brut, Mädli und keine Eier fanden. Ein weiteres Volk hat nur noch ganz wenig Bienen und Brut auf nur einer Wabe und muss liquidiert werden. Ein weiteres Volk war bereits tot, so dass wir nur noch den Kasten ausräumen und putzen konnten. Insgesamt sind jetzt nur noch 15 Völker die uns hoffentlich erhalten bleiben. Als Vorrat bereiteten wir Mittelwände vor, so dass wir, wenn es losgeht, gerüstet sind. Somit sind im Moment von den 18 eingewinterten noch deren 15 Völker vorhanden. Dem brutlosen Volk gaben wir zwei Wochen später eine Kontrollwabe.

Am 3. Kurstag vom 12. April war wiederum Futter- und Brutkontrolle angesagt. Allen Völkern gaben wir zwei Mittelwände und eine Drohnenwabe und stellten fest, dass der Bautrieb zum Teil sehr stark ist. Beim Volk mit der Kontrollwabe haben wir wiederum keine Königin gefunden aber lassen noch Zeit in der Hoffnung, dass wir eventuell in zwei bis drei Wochen eine Königin einsetzen können. Als Kursfüllung wurden auch fleissig alte Waben eingeschmolzen und die obligate Kaffeepause durfte auch nicht fehlen.

Samstag, 26. April zusätzlicher freiwilliger Zusatzhalbtage.

Nachdem wir in der Landi ein Apipus 5 gekauft hatten haben wir diesen mit Waben gefüllt, so dass die Bienen eine Königin nachziehen. Ebenfalls bestückten wir meinen Lorenzkasten mit zwei Brutwaben, so dass wir hoffentlich in 4-5 Wochen Königinnen für Jungvolkbildung haben.

Samstag 3. Mai 4. Kurstag

Leider sehr schlechtes und kaltes Wetter so dass wir keine Völker kontrollieren können. Deshalb orientierte ich die Teilnehmer wie bei einer Vergiftung vorgegangen werden sollte. Anschliessend berichtete ich über den Vergiftungsfall. Auch die Wachsmottenbekämpfung sowie Varroamilbenbekämpfung wurde theoretisch behandelt.

Da wir keine Völker kontrollieren konnten, bot ich an, am **Dienstag 6. und Mittwoch 7. Mai** nachmittags denjenigen, die kommen können, ihre Völker zu begutachten, was auch benutzt wurde.

Samstag 24. Mai 5. Kurstag

Morgens nass und kalt, begannen wir trotzdem die Völker zu kontrollieren und da wir sämtliche eingelöteten Mittelwände aufgebraucht hatten, wurden wiederum solche hergestellt als Reserve. Bei der Brut-/Futterkontrolle stellten wir allgemein auch Futtermangel fest und gaben allen, ausser den drei einlogierten Schwärmen, Zuckersirup. Die anfangs Mai gemachten Ableger, die wir nach Oberhofen/Bowil verlegt haben, wurden ebenfalls kontrolliert. Bei 4 von 5 Ablegern fanden wir noch keine Königin und Eier. Wahrscheinlich müssen wir noch etwas Geduld haben und hoffen, dass das nasskalte Wetter um die Eisheiligen nicht alles zunichte gemacht hat.

Samstag 7. Juni stellten wir die Waben um, so dass die alten Waben hinten und die neuen vorne sind.

Magazinikern vom 14. Juni in Allmendingen mit Werner Rentsch.

Werner erklärte uns verschiedene Sachen, die man beim Magazinikern und Wandern beachten muss, wie Standort, Absprache mit Landbesitzer, Nachbarimker und Inspektor. Nebst den kontrollierten 14 Völkern, die sehr friedlich waren, zeigte uns Werner wie man eine Königinnenzucht mit Umlarven macht und Begattungskästchen abfüllt. Ein sehr lehrreicher Tag für alle Beteiligten.

7. Kurstag vom 12. Juli im LBS

Nach einer regnerischen und für die Jahreszeit sehr kalten Woche ist es erforderlich nachzuschauen ob unsere Bienen noch Futter haben. Zum Teil sah es doch prekär aus, so dass wir einigen Futter geben mussten. Für das Volk Nr. 15 kam das jedoch zu spät und es waren nur noch eine Handvoll hungernde Bienen auf den ausgetrockneten Waben, die abgewischt wurden. Nebenbei erstellte ich einen Fragebogen mit rund 30 Fragen über Bienenarten, Bienenrassen, Brutkrankheiten etc. um zu erfahren, was den Kursteilnehmern so alles während dem Kurs geblieben ist.

8. Kurstag vom 2. August im LBS

Nach mehreren heftigen Regenfällen, die im Juli niedergingen, entfernten wir den Honigraum und schleuderten die kleine Ernte, ca. 4-5 Kg. Die zum Teil sehr mageren Futtervorräte in den Stöcken mussten mit Futtersirup ergänzt werden. Im gleichen Arbeitgang wurde mit Ameisensäure behandelt.

Nach einer Woche kamen einige Kursteilnehmer und halfen mir die heruntergefallenen Milben zu zählen. Zwischen 40 und 500 Milben pro Volk wurden gezählt. Leider mussten wir wiederum ein Volk abwischen das vor rund zwei Monaten weder Eier, Mädli noch verdeckelte Brut hatte. Obwohl wir nach zweimaliger Zugabe von Kontrollwaben und später noch eine begattete Königin zusetzten, wurde sie bei der Nachkontrolle nach einer Woche abgestochen und es waren auf einer Wabe nur noch wenige Bienen vorhanden.

9. Kurstag vom 30. August im LBS

Der Kurs geht langsam dem Ende zu und wir machen nochmals Brut-und Futterkontrolle. Nach der zweimaligen Ameisensäurebehandlung und Auszählung der Milben entfernten wir die Dispenser. Einige Völker brauchen noch etwas Futter. Nebenbei erstellte ich noch einen Fragebogen den die Kursteilnehmer ohne Hilfe ausfüllen müssen.

Samstag 20. September ist ein zusätzlicher Nachmittag um eine letzte Futterkontrolle zu machen. Alle Völker haben genug Futter und beim Waagvolk nahm das Gewicht seit ein paar Tagen leicht zu.

Samstag 11. Oktober / Schlussnachmittag des Grundkurses 2013/2014

Mit sämtlichen KursteilnehmerInnen (eine Ausnahme) und 3 Kindern feierten wir den Kursabschluss bei heisser Hamme und Züpfe. Anschliessend verteilte ich die Kursausweise und Diplome. Bei Kaffee und Gützi genossen wir den Nachmittag.

Nun möchte ich allen Teilnehmern des Kurses noch einmal herzlich danken für die gute Zusammenarbeit und Disziplin während des ganzen Kurses und wünsche allen alles Gute und Zufriedenheit. Auch für das grosse Geschenk der Teilnehmer an mich (ein Schweizerkasten mit Gravur) danke ich herzlich. Sehr erfreulich ist, dass 9 Kursbesucher neu in unseren Verein beitreten wollen, einige wollen beim Verein der Wohngemeinde beitreten, was mich auch sehr freut.

Walter Leuenberger, Kursleiter